

Die Fahrt auf dem persischen Meerbusen bis nach Bassora, und eine Reise von mehr als sechs hundert Meilen in der arabischen Wüste, haben den Herrn de Pages in Stand gesetzt, genaue Nachrichten von wenig besuchten Ländern zu liefern, und die Nuancen der Charaktere, welche die unkultivirte und unverfeinerte Menschennatur unter verschiedenen Himmelsstrichen hervorbringt, zu vergleichen; eben die Aufmerksamkeit wendet er auf die Beschreibung der Länder, Berge und Flüsse, der Produkte, Thiere und alles dessen, was zur Erdbeschreibung gehört: besonders hat er eine wichtige Karte von dem Berge Libanon, und von den benachbarten Ländern, die er bereiset oder bewohnt hat, geliefert.

Die zweite Reise, von welcher der Verfasser der Akademie eine sehr genaue und ausführliche Beschreibung vorlegt, ist die nach den Südländern, zu welcher ihm Herr Dagelet mit verschiedenen astronomischen Beobachtungen an die Hand gegangen war. Herr de Pages giebt davon eine vollständige Erzählung, nebst einer Karte der Inseln, welche unter dem funfzigsten Grade der Breite entdeckt wurden, und verschiedenen Bemerkungen über die Länge, die Hitze und die Schwere des Meerwassers die er auf unterschiedlichen Höhen untersucht hat. Sein Aufenthalt unter den Hottentotten und Madegassen giebt ihm Gelegenheit zu Bemerkungen über die Eingebornen des Landes, und zu gleicher Zeit sagt er viel wichtiges über die Thiere und Produkte dieser Länder, und über die Art, wie man vortheilhafte Niederlassungen auf der schönen und grossen Insel Madagaskar anlegen könnte, und die Maasregeln, die man brauchen muß, um das Schiffsvolk in ungesunden Klimaten gesund zu erhalten.

Die dritte Reise, welche die verdrießlichste und unangenehmste von allen war, ist die nach dem Eismeer. Eine Fahrt von mehr als drei hundert Meilen zwischen Eis, veranlaßte den Herrn de Pages zu vielen merkwürdigen Beobachtungen über die beständige Höhe des Barometers, die Beschreibung der Wallfische